

gierung 621 die theokratische Verfassung definitiv begründet war, womit zugleich die bewufste Abschließung des Volkes begann: ein Akt von grösster weltgeschichtlicher Bedeutung, — bei Megiddo (608), erlag jedoch 604 dem Sohne Nabopolassars Nebukadnezar bei Karkamisch am Euphrat.

Die Grossstaaten des Orients nach der Vernichtung des assyrischen Reiches sind nun Ägypten, Lydien, das den grössten Teil Kleinasiens umfaßt, Medien und das neu-babylonische Reich.

a) In Ägypten ist seit Psammetich I. eine Restauration erfolgt. Die Hauptstütze des Thrones sind die griechischen Söldner; das Land beginnt sich den Griechen zu öffnen (Naukratis seit Amasis eine griechische Stadt), wogegen die als Kriegerkaste organisierten libyschen Söldner Opposition machen. Nechos Handelspolitik (Nilkanal, Umschiffung Afrikas). Der infolge einer Rebellion der Kriegerkaste auf den Thron erhobene Amasis ist aber erst recht ein Freund der Griechen (seine Verbindung mit Polykrates von Samos). Dessen Nachfolger Psammetich III. verliert 525 das Reich an die Perser.

b) Mächtiger als Ägypten war Medien (Hauptstadt Agbatana). Es hatte sich nach Osten über ganz Iran, nach Westen über ganz Armenien ausgedehnt; die im Südwesten Irans herrschenden Könige der Perser (Hauptstadt Persepolis), die auch Susiana (Hauptstadt Susa) erobert hatten, waren seine Vasallen. Beim Vordringen nach Westen stiefs Kyaxares auf Alyattes von Lydien. Schlacht 585 (28. Mai), durch eine totale Sonnenfinsternis unterbrochen. Vertrag, in welchem der Halys die Grenze beider Reiche sein sollte. Kyaxares' Nachfolger ist Astyages.

c) Das neu-babylonische Reich nahm unter Nebukadnezar einen gewaltigen Aufschwung. Die ungeheuren Befestigungen Babylons, die mächtigen Bauten in dieser Riesenstadt sind seine Schöpfung. Von Ägypten aufgereizt erhob sich Juda gegen seine Oberhoheit trotz der Warnungen Jeremias, der den völligen Untergang des verblendeten und sündigen Volkes voraussah. Die ägyptische Hilfe blieb aus. 586 eroberte und zerstörte Nebukadnezar Jerusalem und führte die Bevölkerung nach Chaldäa fort. Nach seinem Tode verfiel das Reich rasch.